



Christoph Dahlhausen
Farbfinder

GALERIE FLOSS & SCHULTZ

Steinstraße 37, 50676 Köln (Altstadt-Süd)
+49 172 244 40 31 (Kirsten Floss)
+49 173 207 98 52 (Michael Schultz)
www.galerieflossundsultz.de

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 10 - 14h
und jederzeit nach Vereinbarung

Christoph Dahlhausen
Farbfinder

19. November 2020 - 15. Februar 2021

„Essentialität und Beiläufigkeit oder
Konkretion und Impression. Konzept ist
das Moment, das nicht nur die Sachen
zusammenhält, sondern in gewisser Weise
auch beseelt. Darüber hinaus steckt darin
auch ein gutes Stück an Gegenwärtigkeit,
Kunst will heute im Wesentlichen auch
gedacht sein.“

Reinhard Ermen in:

"Stolzer Wellenreiter" und "Wolken in Rosé"
Christoph Dahlhausen findet seine Farbe
(Katalog erscheint im Mai 2021)





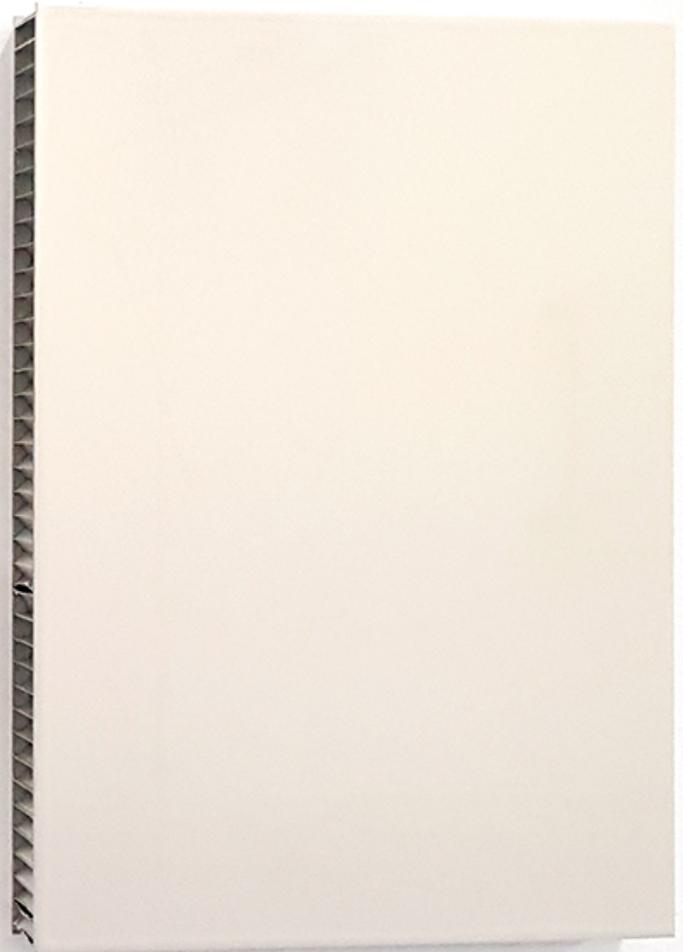
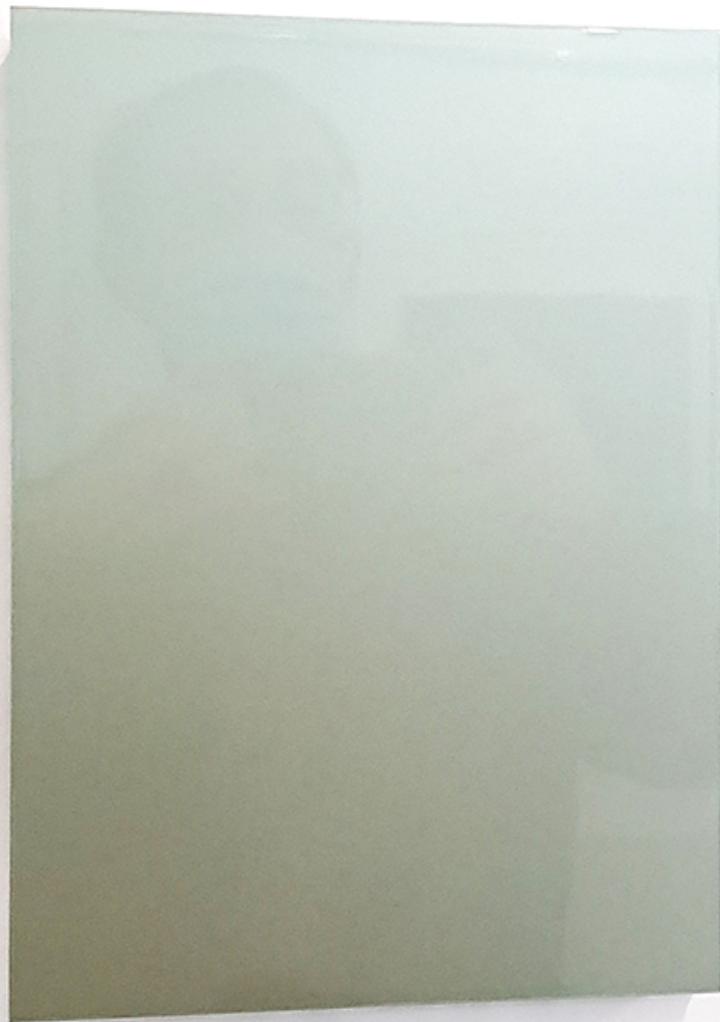
Bodies

„Diese "Körper", immer im Plural auch wenn sie einzeln auftreten, sind rechteckige Gebilde aus Aluminium Wabenplatten, überzogen mit Autolacken und letztlich klassische (monochrome) Tafelbilder. In dieser schönen Synthese, die einen Höhepunkt in Dahlhausens Werk darstellt, kommt viel zusammen: ein moderner Träger, der auch in der aktuellen Kunst gelegentlich genutzt wird, eine ganz besondere Farberscheinung im Verein mit einem konservativen Moment, das die Ingredienzien spannungsvoll bindet bzw. zu einer nachhaltigen Quintessenz führt! Bei der Gelegenheit darf noch ergänzt werden, dass Autolackierer ehrwürdige Handwerker sind, die in mehreren Arbeitsgängen, das hauchdünne Material in Schichten auftragen, aufbauen und coloristisch optimieren, was wiederum an Techniken der Alten Meister gemahnt. Das erwähnt Dahlhausen mit dem entsprechenden Nachdruck. Er steigert das aus der Werkstatt gelieferte Ergebnis noch durch stetes Polieren. Einladung an das Licht: So wie seine "Bodies" leuchten, hat wohl noch nie eine Limousine geprunkt, als Bild seiner selbst leuchtet der optimierte Lack im Sinne einer Aufmerksamkeitsfixierung, wie ein ganz besonderes Präparat. Mit der Politur kommt ein Spiegeleffekt hinzu, der bei Dahlhausen schon immer eine Rolle gespielt hat. Die Betrachtenden finden sich selbst im Bildraum wieder und sind angehalten, vor dem Bild zu wandern, um die Farbe zu sehen, bzw. zu finden. Und als sei das noch nicht Glanz genug, die Schnitte durch das Material, die Aluminiumstege bleiben offen stehen und sind einsehbar. Diese attraktiven Wunden gewähren nicht nur einen Blick ins Innere der konstruktiven Körper, das Licht wirft sie wie einen Heiligenschein an die Wand. Die Farbe schwebt, meist drei oder vier cm den Betrachtenden entgegen, umgeben von einer, um es tagesaktuell zu sagen, silbrigen Corona. Das wäre unter neuen Umständen wieder der abstrahlende Farbrand der Zarge, der 1992 in Christoph Dahlhausens Werk einen Paradigmenwechsel hervorrief.“

Reinhard Ermen in:

"Stolzer Wellenreiter" und "Wolken in Rosé"

Christoph Dahlhausen findet seine Farbe

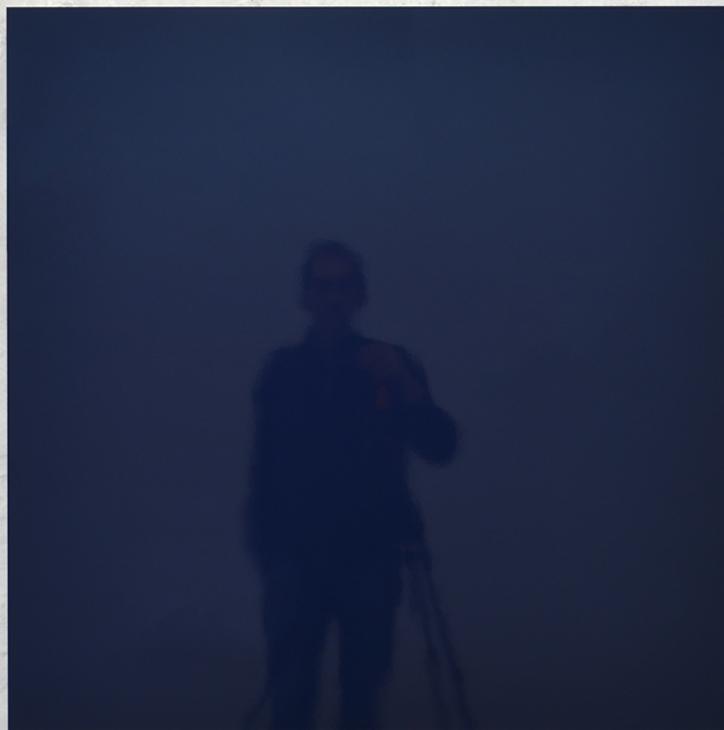


Bodies Paar, 2020
Autolack auf Aluminiumwabenplatte,
29,7 x 46,5 cm



Bodies Diptychon, 2016
Autolack auf Aluminiumwabenplatte
120 x 200 x 2 cm

Bodies, 2016
Autolack auf Aluminiumwabenplatte
100 x 100 x 5 cm





Bodies, 2017
Autolack auf Aluminiumwabenplatte,
44 x 34 cm



Bodies, 2016 (dunkelgrün)
Autolack auf Aluminiumwabenplatte
48,6 x 63,4 x 1 cm



Bodies 2020
Autolack auf Aluminiumwabenplatte
50 x 40 x 3 cm

Oben rechts:

Bodies 2020
Autolack auf Aluminiumwabenplatte
50 x 40 x 3 cm

Unten links:

Taped Tapes 1, 2020
Klebeband auf Aluminium
60 x 50 cm





Bodies Duo, 2020
Autolack auf Aluminiumwabenplatte
70,6 x 27,4 x 5 cm



Bodies Duo, 2020
Autolack auf Aluminiumwabenplatte
36,5 x 44,3 x 1,5 cm



Bodies, 2017
Autolack auf Aluminiumwabenplatte,
44 x 34 cm



Bodies Duo, 2020
Autolack auf Aluminiumwabenplatte
49,6 x 50,5 x 3 cm



Stabilizing Light (Cologne), 2020
Leuchtstoffröhren, Stahlstangen, Stahlschellen,
Kabel, Kabelbinder
ca. 385 x 500 x 650 cm
Maße und Konstellation variable

Bodies Diptychon, 2016
Autolack auf Aluminiumwabenplatte
120 x 200 x 2 cm

Reflecting Light and Space, 2020
Spiegelfolie auf Aluminiumwabenblech, Stahl
100 x 90 x 9 cm



Reflecting Light and Space, 2020
Spiegelfolie auf Aluminiumwabenblech, Stahl
100 x 90 x 9 cm

„Die Arbeiten auf Glas kommen der Versuchsanordnung vielleicht am nächsten. [...] Was nüchtern und sachlich anmutet, verdankt sich einem quasi abwägenden Vorgehen, das Farbe gerne dem subjektiven Zugriff entzieht und indirekt generiert, beispielsweise mit den Mitteln der Fotografie. Ein einfarbiges Segment wird isoliert abgelichtet und auf das bereitliegende Glas montiert. Dem kühlen Gestus entspricht das millimetergenaue Einpassen auf dem transparenten Träger. Schon bei dieser Gelegenheit lässt sich festhalten: Alles, was Dahlhausen unternimmt, ist gekennzeichnet von einem produktiven Ordnungssinn bzw. von einer atemberaubenden Genauigkeit. Emphatische, freihändige Setzungen laufen möglicherweise mit, vor allen Dingen beim Findungsprozess, aber Präzision spielt in der Produktion eine große Rolle. Hier ist freilich kein eiskalter Operateur am Werk, sondern einer, der im Rahmen seiner exakten Planungen gefühlvoll zu setzen weiß. [...] Auf dem Glas finden die monochromen Rechtecke und Quadrate den richtigen, orthogonal ausgerichteten Ort. Der Künstler komponiert dabei in einem durchaus orthodoxen Sinn, er baut mit wenigen, meist gleichgerichteten Elementen statische Bezugssysteme auf dem gegebenen Spielfeld. Erinnerungen an die konkrete Kunst dürfen sein, Dahlhausen arbeitet mit Modulen, die sich selbst meinen. Verortung auf dem Glas kann auch hinter dem Glas bedeuten, die Ebenen fangen jedenfalls an, miteinander zu dialogisieren.

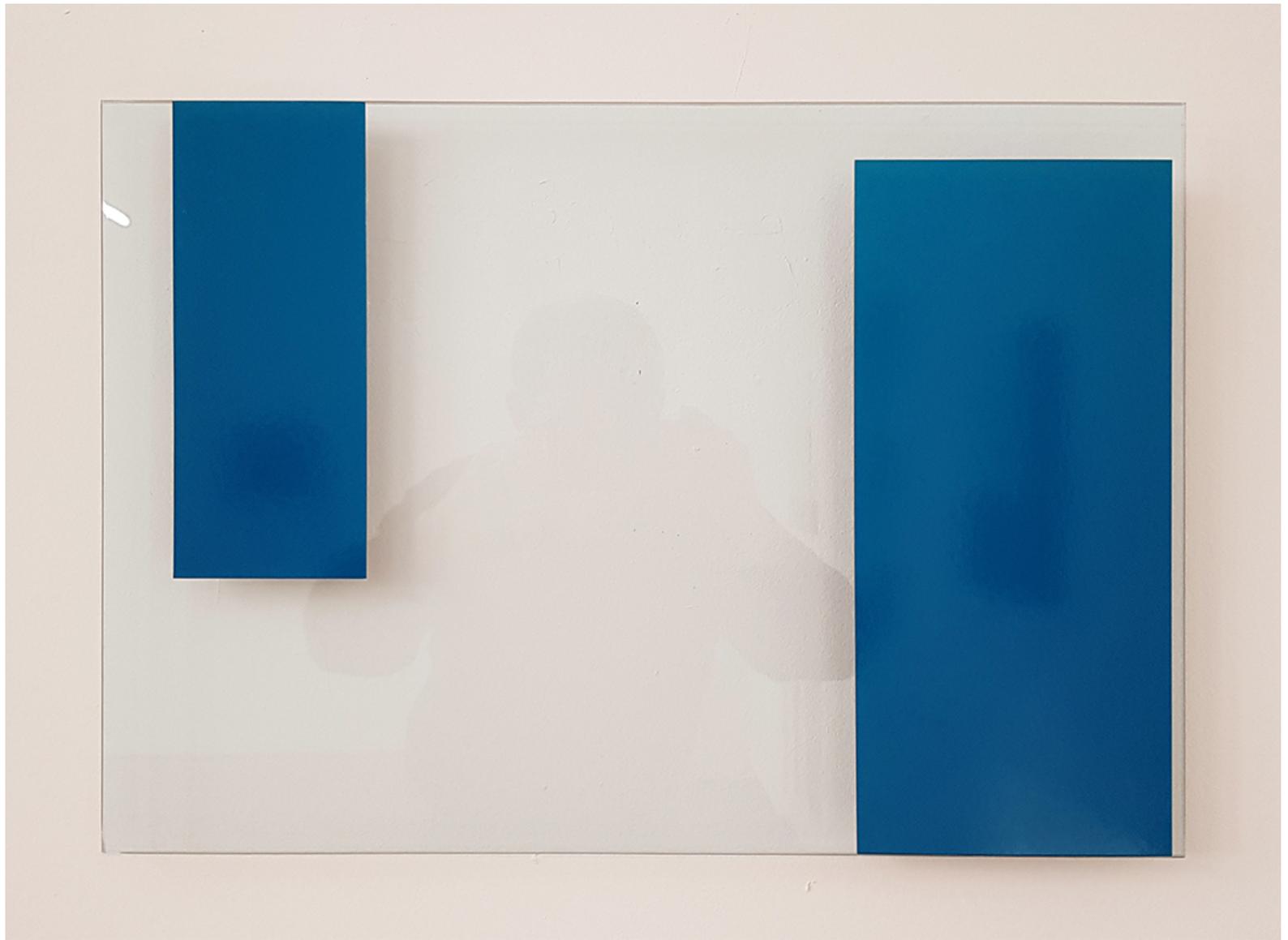
[...]

Einen weiteren unberechenbaren Faktor denkt Christoph Dahlhausen ganz bewusst mit, die Glasarbeiten sind mit Abstand von der Wand montiert oder an diese gelehnt, die weichen Schatten wandern bei Tageslicht wie ein visuelles Echo mit. Wer genau hinsieht, wird bemerken, dass die Bruchkanten der tragenden Gläser nicht geschliffen sind.“

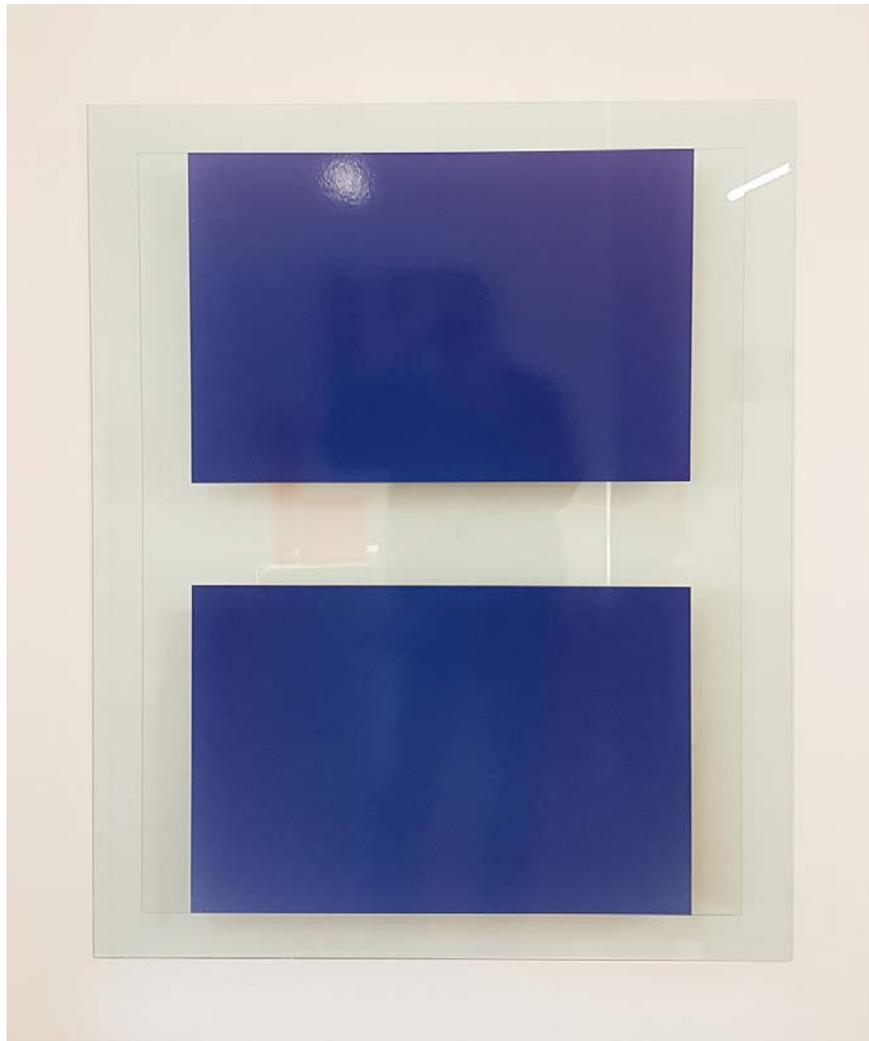
Reinhard Ermen in:

"Stolzer Wellenreiter" und "Wolken in Rosé"

Christoph Dahlhausen findet seine Farbe



Über das Gewicht der Farbe V, 1999
c-print auf Glas
39 x 56,8 cm



Davor, Dahinter und Darum, 2004
c-print auf Glas
90 x 70 cm



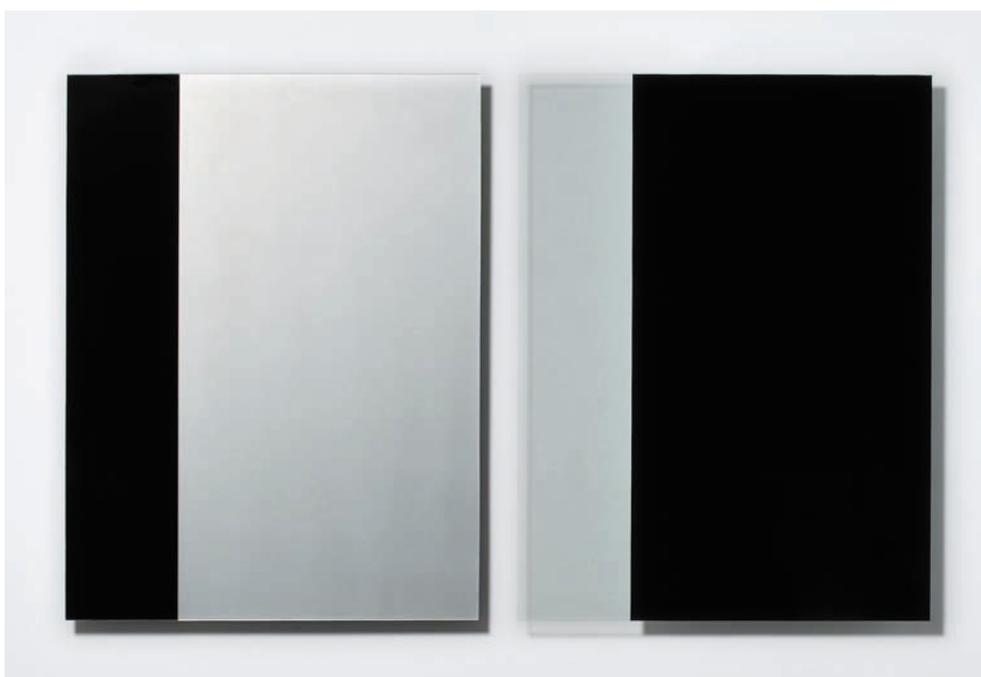
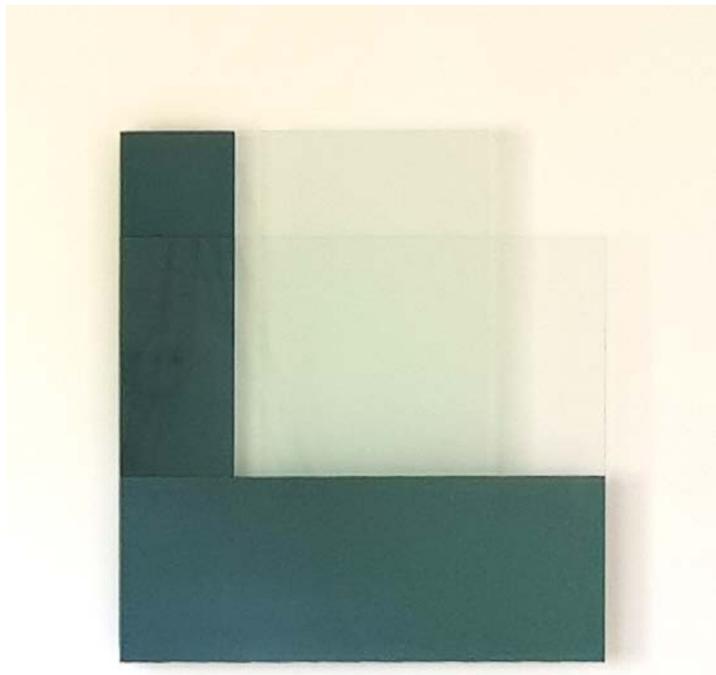
Drei weiße Balken, 2004
Colorfotopapier auf Glas
100 x 61,6 cm



Einfache Verschiebung der Fläche V, 2004
c-print auf Glas
45 x 50 cm



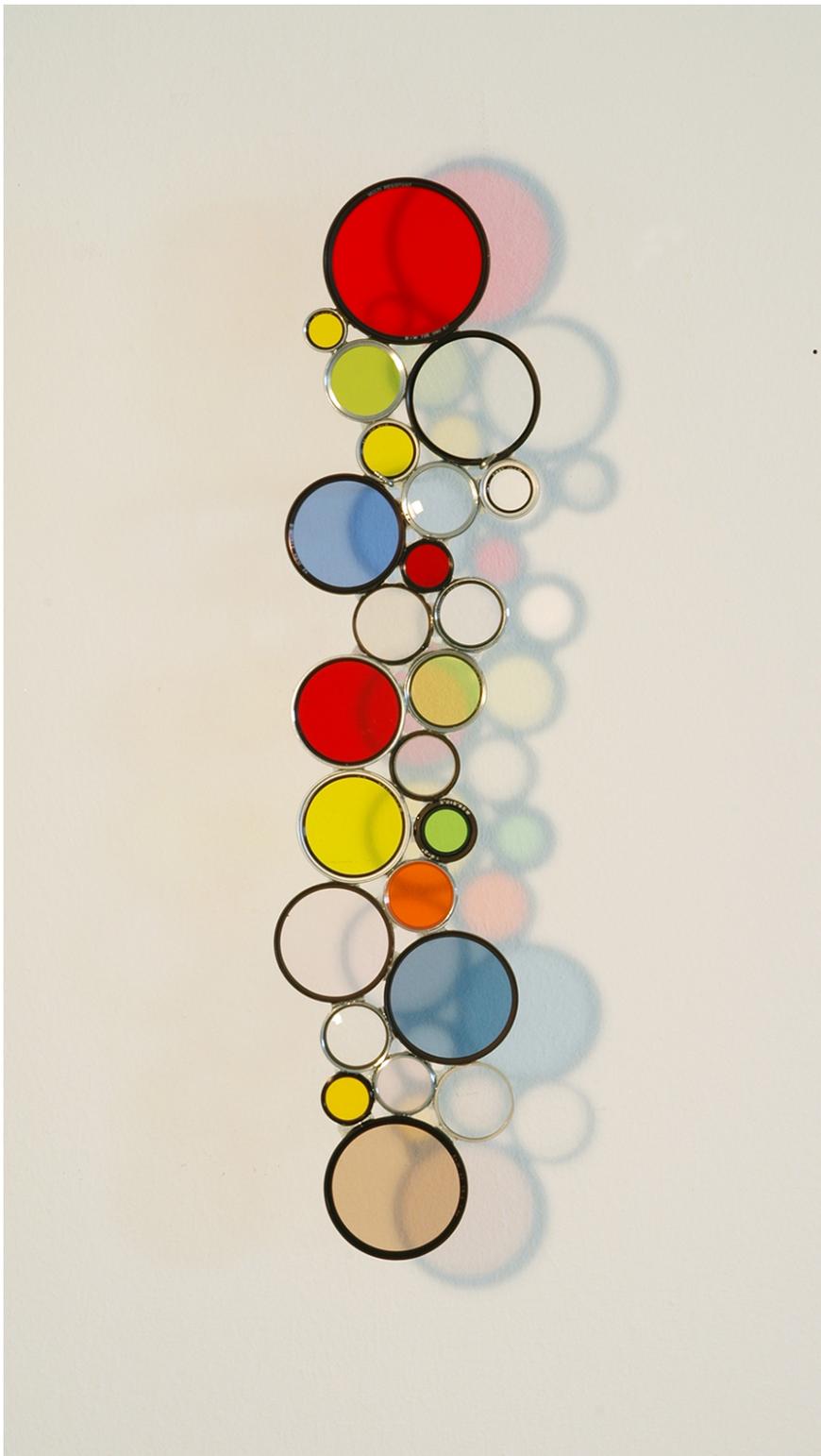
Nachdenken über die Fläche XVII, 2004
c-print auf Glas
55 x 50 cm



Acht Flächen, 2003, c-print auf Glas
sandgestrahltes Glas
50 x 50 cm

Fünf Flächen, 2004
Colorfotopapier auf Glas
40 x 50 cm

Zwei Spiegel Vier Flächen, 2005
zweiteilig
Colorfotopapier auf Glas, sandgestrahltes Spiegelglas
100 x 164,7 cm



Small Windows

„Auf der Wand verlängert sich das Werk in einer von Anfang an mitgedachten Projektion, die integraler Bestandteil der Arbeit ist. Das Phänomen ist schwer zu fassen und steht für den produktiven Beschreibungsnotstand, mit dem die Betrachtenden möglicherweise fechten, um zu erfassen, was gerade in den Arbeiten mit Filtern zu sehen ist. Farbige Schatten? Das Prinzip dieser Disposition modifiziert Dahlhausen wenig später in seinen "Small Windows", in denen er die Foto-Filtergläser zu irregulären, flachen, traubenartigen Gebilden zusammenfasst und wie Augenseen im wohlbedachten Abstand von der Wand installiert.“

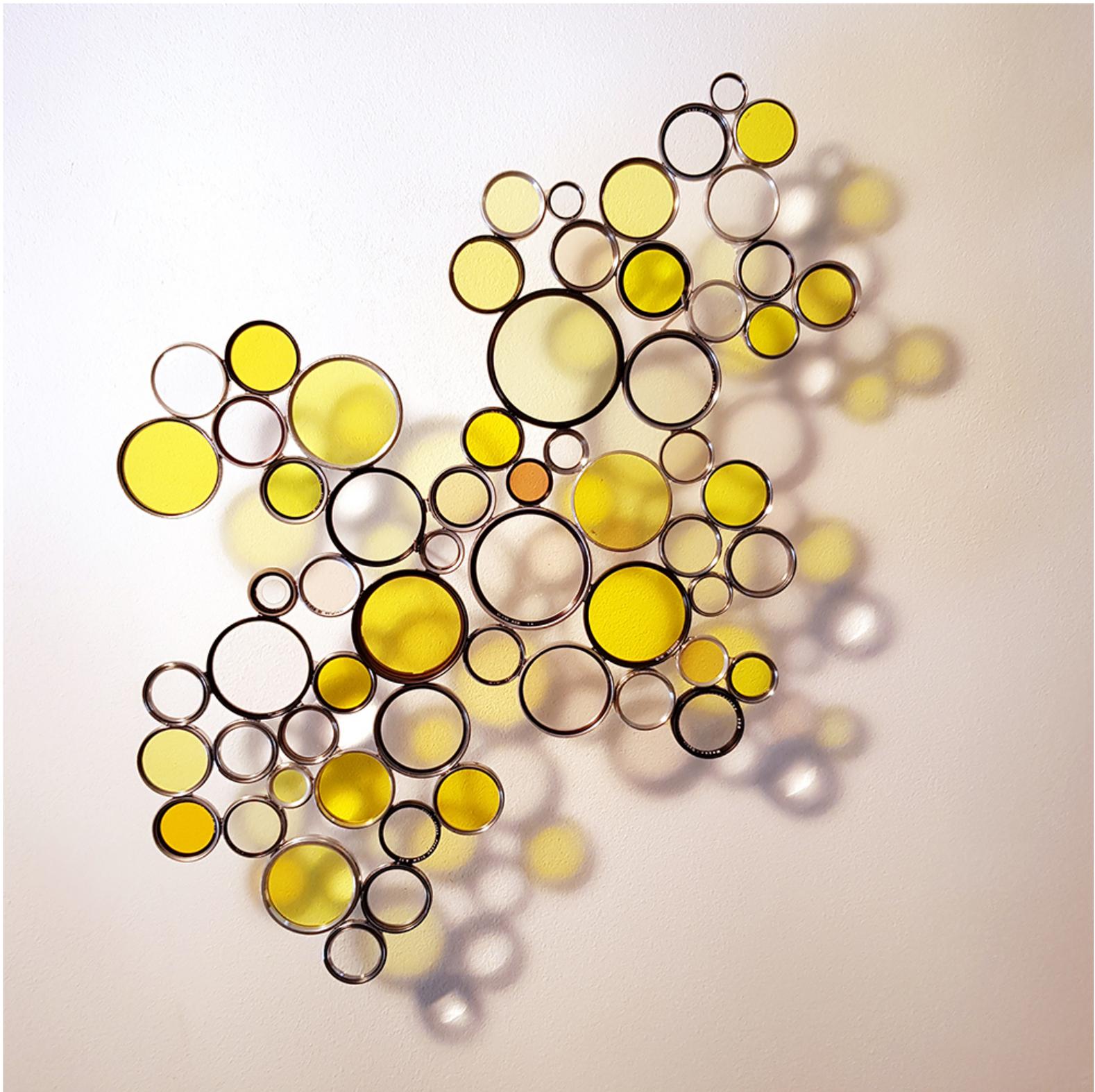
Reinhard Ermen in:

"Stolzer Wellenreiter" und "Wolken in Rosé"

Christoph Dahlhausen findet seine Farbe

Small Windows XXIII (2015)
Fotofilter und Fotolinsen, 2 K-Kleber, Nägel

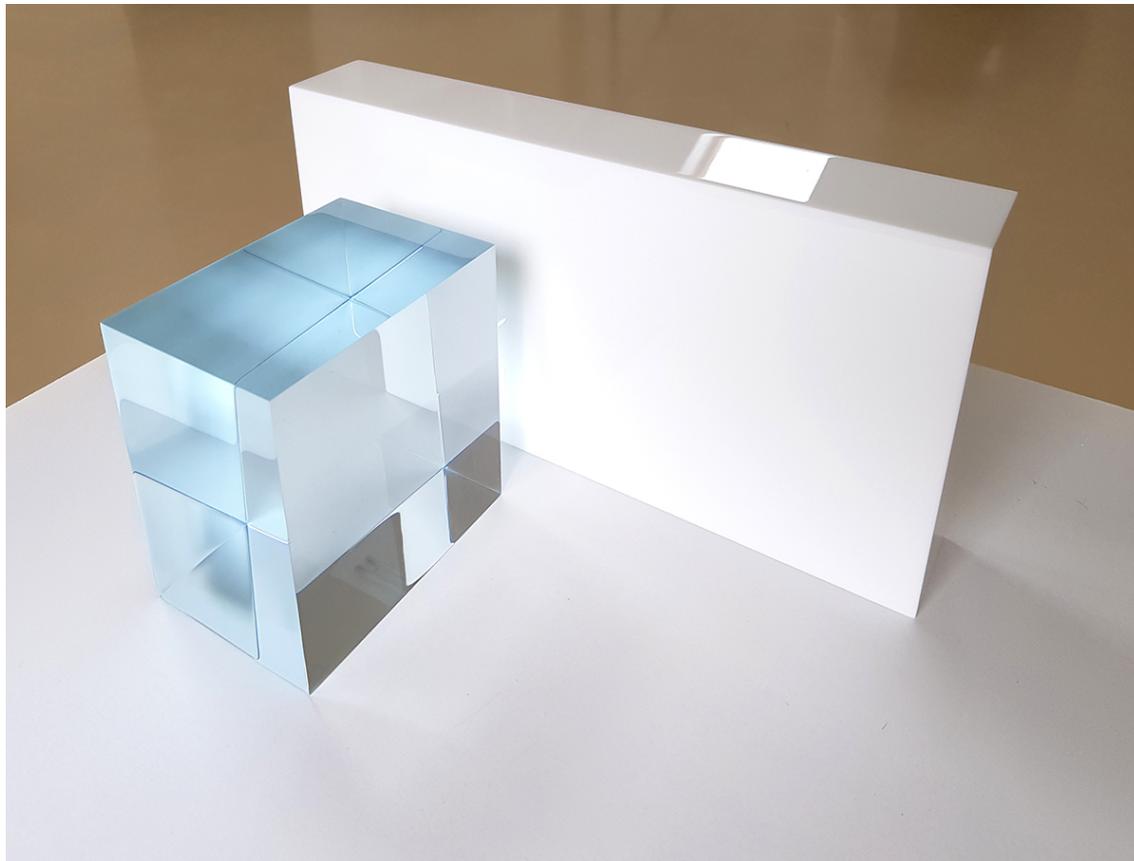
48 x 11,3 cm



Small Windows I, 2020
Fotofilter, Fotolinsen,

2 Komponentenkleber, Edelstahlnägel

46,6 x 37,4 cm



Lichtwinkel, 2020
Acrylglas
15 x 30 x 21,5 cm



Lichtkörper, 2018
Acrylglas
40 x 24 x 23 cm



Lichtkörper, 2020
Acrylglas
52 x 27 x 20 cm



Mehr zu Christoph Dahlhausen in der Galerie Floss & Schultz:

<https://www.galerieflossundsultz.de/kuenstler/christophdahlhausen.html>

Verfügbare Arbeiten mit Preisen:

<https://www.artsy.net/galerie-floss-and-schultz/artist/christoph-dahlhausen>

Video zur Ausstellung auf YouTube:

<https://youtu.be/BKfPfx7LGzc>

Michael Schneider im Gespräch mit Christoph Dahlhausen:

<https://youtu.be/TrWGLsUwYvU>

